

## Das Anmeldeportal ist offen

2019 wird die Destination Gstaad zum Treffpunkt der OL-Läufer aus der ganzen Welt. Zwischen 3000 und 4000 Sportlerinnen und Sportler treffen sich in der Bergwelt zur Swiss Orienteering Week. Der OL ist dabei nur ein Teil eines Sommerferien-Erlebnisses für Familien und die OL-Vereine, denn die Swiss O Week bietet eine perfekte Kombination von Sport und Ferien. Seit dem 1. August 2018 ist die Ausschreibung für die Swiss O Week in Gstaad online und das Anmeldeportal auf GO2OL offen.



Gabriel Mathys und Fabienne Steinauer auf der Hornflue (im Hintergrund Hornberg).



Marcel Schiess

info@swiss-o-week.ch

Nach gut zwei Jahren Vorbereitungsarbeit ist es soweit: Seit dem 1. August ist die Ausschreibung für die Swiss O Week vom 3. bis 10. August 2019 in Gstaad detailliert auf [www.swiss-o-week.ch](http://www.swiss-o-week.ch) online.

Die Gelegenheit, um sich mit Ueli Hofstetter, Präsident der ol.biel.seeland und Chef Kommunikation der SOW 2019 Gstaad, zu unterhalten.

### *Ueli, auf was dürfen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der SOW 2019 freuen?*

23 Jahre nach der ersten Austragung in Brunnen SZ geht die Swiss O Week (SOW) erstmals ins Berner Oberland und das angrenzende Pays-d'Enhaut. Wir nutzen 2019 für den Mehrtage-OL eine bisher für unseren Sport unberührte Region. Von sämtlichen Wettkampf- und Trainingsgeländen existierten denn auch gar keine OL-Karten. Unsere beiden Aufnehmer Urs Steiner und Beat Imhof schaffen die besten Voraussetzungen, um die perfekte Erfüllung des OL-Slogans «Choose your way in unknown terrain» zu ermöglichen.

*Bei der SOW steht ja seit Anbeginn ja nicht nur das sportliche Kräftemessen im Zen-*

### *trum. Was zeichnet die die Destination Gstaad neben den OL-Perlen aus?*

Gstaad wurde wegen der Geschichten aus dem Jetset als Ferienparadies weltbekannt, doch heute steht die Marke Gstaad für schicken Charme und diskreten Luxus mit Understatement. Trotzdem ist die Destination Gstaad alpin und bodenständig geblieben. Zu Gstaad gehören viele regelmässig durchgeführten Sportwettbewerbe, als OL-Aktive werden wir uns also willkommen fühlen. Gstaad unterstützt uns in allen Belangen bei der Organisation der SOW. Ich erlebe hier Einheimische, die stolz ihre Tradition leben und gleichzeitig ausgeprägt positiv Neues mittragen.

### *OL ist Familien- und Vereinssport. Was erwartet die Teilnehmenden nach den Etappen?*

Gstaad und die umliegenden Dörfer bieten alles, was zu einem Urlaub gehört, auch eine grosse Auswahl an Unterkünften für jedes Budget. Während der SOW kann nach jeder Etappe aus dem breiten touristischen Angebot im Saanenland und Pays-d'Enhaut gewählt werden.

Während der SOW 2019 finden Events mit mehr oder wenig OL-Affinität statt. Familien wählen aus den extra auf sie zugeschnitte-

nen Angeboten. Neun Bergbahnen und über dreihundert Kilometer markierte Wander-, Erlebnis-, und Themenwege offerieren viel Abwechslung. Wer neben OL noch mehr Aktivsein benötigt, fährt einen Mountainbike-Trail, wagt ein River Rafting oder geht an einen Klettersteig. Vorteil der SOW 2019 wird sein, dass alle Etappen ohne weite Wege organisiert sind.

### Frühbucher werden belohnt

Wer sich auf dem Portal GO2OL.ch bis zum 31. Januar 2019 für die SOW 2019 anmeldet, profitiert vom Frühbucher-Rabatt! Anmeldeschluss für die Wettkampfkategorien ist der 15. Juni 2019. Für die offenen Kategorien Holiday und Challenge wird die Anmeldung auch noch am Lauftag möglich sein. Im Startgeld inbegriffen ist der umfassende SOW-Transportpass, der den Zugang zum gesamten ÖV-Angebot zwischen Zweisimmen-Gstaad-Château d'Oex und Gstaad-Gsteig/Lauenen sicherstellt, die SOW-Transporte an die Etappen 2 und 3 auf dem Col du Pillon, die Bergbahnfahrten an den Etappen 4 und 6 sowie den Besuch der Gletscherwelt auf dem Glacier 3000 umfasst.



### *Gibt es Zusatzangebote wie bei früheren Austragungen, um die SOW 2019 zu verlängern?*

Wer zusätzliche Ferientage im Saanenland oder im Pays-d'Enhaut plant, markiert sich in seiner Agenda gleich die Vorwoche. Bereits ab dem 27. Juli bis zum 2. August 2019 lassen sich viele Angebote für die Familie und spezifische OL-Trainings auf den verschiedenen neuen Trainingskarten verbinden. Das Check-in der SOW öffnet erstmals am 2. August, sodass früher Anreisenden zum Voraus bequem ihre Unterlagen abholen können.

### *Was findet sich aktuell neu auf der Webseite [www.swiss-o-week.ch](http://www.swiss-o-week.ch)?*

Neben den Wettkampf-spezifischen Details sind Informationen und Links zu den Aktivitäten in der Destination Gstaad aufgeführt, auch alle für die Läuferinnen und Läufer relevanten Daten hin bis zur SOW sind dargestellt. Wer Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft oder bei Interesse für bestimmte kulturelle Veranstaltungen sucht, wird von Gstaad Tourismus und Pays-d'Enhaut Tourisme unterstützt. ■

### **Vom Zelt bis zum Fünfsterne-Hotel**

Die Destination Gstaad bietet ein breites Angebot an Unterkünften. Gstaad Tourismus und das Pays-d'Enhaut Tourisme stehen allen Gästen mit Rat und Tat zur Verfügung:

Webseite [www.gstaad.ch](http://www.gstaad.ch) (info@gstaad.ch, +41 33 748 81 81)

Webseite [www.chateau-doex.ch](http://www.chateau-doex.ch) (info@chateau-doex.ch, +41 26 924 25 25)

Für Teilnehmer, die im Zelt übernachten möchten, wird ein temporärer Zeltplatz unweit des Zentrums in Gstaad zur Verfügung stehen:

Informationen auf der SOW-Webseite oder via E-Mail-Adresse [tenthousesow19@barproject.ch](mailto:tenthousesow19@barproject.ch) oder Tel.-Nr. +41 79 359 04 51.



**Gabriel Mathys und Fabienne Steinauer im Dorf Kern von Gstaad.**  
Fotos: Rémy Steinegger

## **Leserbrief zur Kolumne von Franz Wyss im Magazine 6/7-2018:**

# **In Sachen Administration mit grossem Fragezeichen**

Franz Wyss widmet seine Kolumne «Kategorisch» im letzten Verbandsheft dem 5-Tage-OL vom Mai im Tessin. Zum Stichwort «TICINO» beschreibt er zu jedem Buchstaben seine Eindrücke von der Veranstaltung, auch in Kombination mit der parallel durchgeführten Europameisterschaft der Elite. Der Kolumnist zieht beim Schlussbuchstaben quasi eine Gesamtbilanz und meint «O wie ottimo: Optimal der ganze Anlass». Persönlich kann ich diese Meinung nicht teilen. Denn «ottimo» steht für Bestnoten in allen Belangen.

Ich hatte nie die Absicht, am 5-Tage-OL teilzunehmen. Aber ich hatte mir die Daten der Sprint-SM und der beiden nationalen Läufe fix vorgemerkt. Demzufolge habe ich meine Aufmerksamkeit auf die Informationen zu diesen Anlässen gerichtet. Und ich habe gewartet. Es ist üblich, dass zu nationalen Läufen und Schweizer Meisterschaften bei anderen nationalen Events gedruckte Ausschreibungen aufliegen. Es ist auch üblich, dass auf der Verbandswebseite die Ausschreibungen zu diesen Anlässen direkt

verlinkt sind. Die WO macht in den Artikeln 69 und 70 zudem klare Aussagen zur Publikation von OL-Terminen im Verbandsorgan. Es gab im OL-Heft 10-2017 «Kurznachrichten zu den EGK Swiss 5 Days». Darin stand, dass die Anmeldung für die Wettkämpfe bereits möglich ist und der Teilnehmer bei Anmeldung vor dem 12. Februar 2018 von einer Vergünstigung profitiert. Als Adresse war die EOC2018-Webseite angegeben. Dass auch die nationalen Läufe (inkl. SPM) darunterfallen, blieb unerwähnt. Als weitere publizierte Informationen konnte ich nur noch die Ausschreibung – wieder für den 5-Tage-OL – im OL-Heft 2-2018 mit Wiederholung im OL-Heft 3-2018 lesen. Eine offizielle Ausschreibung gemäss WO 69/70 habe ich nie gesehen.

Ich war auch erstaunt, dass ich an keinem der nationalen Events im Jahr 2018 einen Hinweis auf die nachfolgenden Veranstaltungen im Tessin und auch die Europameisterschaft entdecken konnte. Nun, die Tessiner hatten die Werbung nicht nötig. Es kamen ja 2000 OL-Läufer und sie bezahl-

ten das deutlich überhöhte Startgeld ohne hörbares Murren. Überhöht darum, weil die Veranstaltertagung für das Jahr 2018 unveränderte Startgelder wie im 2017 vorgeschlagen hatte. Schon die vergünstigten Startgelder bis Mitte Februar lagen über diesen Werten, obschon der Veranstalter für die drei Läufe die gleiche Infrastruktur und somit Synergien nutzen konnte. Mit den Zuschlägen gültig ab drei Monaten vor den Anlässen wurde der Bogen nach meinem Geschmack definitiv überspannt.

Ich bin der Auffassung, dass der Veranstalter nicht transparent und unvollständig kommuniziert und den indirekten Zwang einer grossen Zahl von OL-Läufern zur Teilnahme ausgenutzt hat. Denn wer kann/will drei nationale Termine einfach auslassen? Ich bin überrascht, dass die Verantwortlichen im Verband bei solchem Handeln nur zuschauen und die OL-Läufer auf der anderen Seite das so hinnehmen. Spielt die Höhe der Startgelder denn wirklich keine Rolle mehr? Sind die Vereine mit einer fairen Kalkulation die Dummen? *Mario Ammann; 9442 Berneck*